

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1929

Ausgegeben Schwerin, Freitag, den 18. Oktober 1929.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 179) Ziehung der Auslosungsrechte der Anleiheablösungsschuld des Landes Mecklenburg-Schwerin und Auslosung der 8%igen Anleihe des Freistaats Mecklenburg-Schwerin von 1899;
 180) Gemeindefarteien;
 181) Kornpreise vom 30. September 1929;
 182) Steuerabzug;
 183) Kinderzuschläge;
 184) Kirchliche Volksversicherung;
 185) Konfirmandenblatt;
 186) Missions-Kalender;
 187) Werbereise für das Evangelische Buch;
 188) Musikalische Mission;
 189) bis 191) Geschenke;
 192) 4. christliche Akademikertagung in Bülow;
 193) 26. kirchlich-sozialer Kongreß in Greifswald;
 194) Programm desselben.

II. Personalien: 195) bis 199).

I. Bekanntmachungen.

179) G.-Nr. I. 3914.

Der Oberkirchenrat teilt folgende Bekanntmachungen zur Beachtung mit:
 Schwerin, den 7. Oktober 1929.

Der Oberkirchenrat.

L e m k e.

**Ziehung der Auslosungsrechte der Anleiheablösungsschuld des Landes
 Mecklenburg-Schwerin.**

Die Ziehung der Auslosungsrechte der Anleiheablösungsschuld des Landes
 Mecklenburg-Schwerin für das Jahr 1929 findet am

Dienstag, dem 15. Oktober 1929, 10 Uhr vormittags,
 öffentlich im Regierungsgebäude II, Zimmer Nr. 25, statt.

Schwerin, den 24. September 1929.

Finanzministerium.

gez. S a a d.

Auslosung der 8%igen Anleihe des Freistaates Mecklenburg-Schwerin von 1929.

Bei der öffentlichen Auslosung der 8 %igen Anleihe des Freistaates Mecklenburg-Schwerin von 1929 für das Jahr 1930 wurden gezogen die Nummern:

Buchstabe A (5000 *RM* Nennbetrag)

Nr. 107, 178, 475, 497, 756, 834, 941;

Buchstabe B (2000 *RM* Nennbetrag)

Nr. 462, 534, 606, 717, 867, 992, 1193, 1275, 1289, 1481, 1541, 1596, 2029, 2080, 2151, 2463, 2486;

Buchstabe C (1000 *RM* Nennbetrag)

Nr. 39, 147, 181, 285, 519, 716, 754, 946, 1015, 1184, 1539, 1951, 1952, 1992, 1998, 2141, 2352, 2738, 2819, 3018, 3122, 3154, 3336, 3733, 3838, 3978, 4095, 4099, 4151, 4506, 4678, 4852, 5013, 5115, 5155, 5498, 5854, 5933, 5935, 5993, 6515, 6558, 6733, 6866, 6927, 6966;

Buchstabe D (500 *RM* Nennbetrag)

Nr. 327, 457, 594, 602, 704, 1229, 1367, 2225, 2253, 2490, 2517, 2558, 2575, 2597, 2637, 3007, 3132, 3162, 3206, 3312, 3392, 3624, 3635, 3659, 3719, 3809, 3947;

Buchstabe E (200 *RM* Nennbetrag)

Nr. 239, 518, 706, 1042, 1370, 1411, 1746, 1837, 1860, 1997, 2118, 2206, 2208, 2240, 2278, 2507, 2625, 2768, 3003, 3027, 3247, 3309, 3310, 3387, 3468.

Die Einlösung der gezogenen Schuldverschreibungen erfolgt bei allen auf ihrer Rückseite genannten Zahlstellen vom 2. Januar 1930 ab bei Zahlung von 110 vom Hundert des Nennbetrages.

Schwerin, den 28. September 1929.

Finanzministerium.

Im Auftrage: **Schwarz.**

180) G.-Nr. I. 3963.

Gemeindefarteien.

Unter Hinweis auf die Verfügungen vom 24. April 1925, vom 14. November 1927, vom 2. Mai 1928 und vom 8. August 1928 (Kirchl. Amtsblatt 1925 Nr. 8, 1927 Nr. 18, 1928 Nr. 8 und 12), betr. Anlegung von Gemeindefarteien empfiehlt der Oberkirchenrat wiederholt dringend die Anlegung solcher Karteien überall dort, wo sich die Möglichkeit dazu bietet. Der Oberkirchenrat ersucht, in allen Fällen, in denen Gemeindefarteien neu eingeführt werden, das vorgeschriebene Muster zu benutzen, um die Einheitlichkeit zu wahren und die Möglichkeit zum Austausch der Karten zu geben. Die Rats- und Universitätsbuchdruckerei Adlers Erben in Rostock gibt diese Karten, die in vielen Gemeinden des Landes einheitlich eingeführt sind, zum Preise von 26 *RM* für 1000 Stück ab. In Fällen, in denen Gemeindefarteien neu eingerichtet werden, ist ein entsprechender Bericht unter Anschluß eines Musters der eingeführten Karten an den Oberkirchenrat zu erstatten.

Schwerin, den 9. Oktober 1929.

181) G.-Nr. I. 3864.

Kornpreise vom 30. September 1929.

Bekanntmachung vom 1. Oktober 1929, Regbl. 1929, Amtl. Beil. Nr. 48.

Weizen, je Zentner	11,—	RM,
Roggen, je Zentner	8,75	RM,
Gerste, je Zentner	8,65	RM,
Hafer, je Zentner	8,65	RM,
Raps, je Zentner	17,75	RM,
Kartoffeln, je Zentner	1,88	RM.

Schwerin, den 4. Oktober 1929.

182) G.-Nr. I. 3651.

Steuerabzug.

Nach dem Steuereinkommengesetz sind für die Berechnung des Lohnsteuerabzuges der Gehaltsempfänger die Angaben auf den Steuerkarten grundlegend zu machen. Die Steuerkarten müssen daher alsbald nach der Aushändigung durch die Steuerbehörden an die gehaltzahlende Kasse eingeliefert werden, da andernfalls nach gesetzlicher Vorschrift **10 v. H. des vollen Sollgehalts** als Steuer einbehalten werden müssen. Bei Veränderungen des Familienstandes sind die Steuerkarten von der Landeskirchenkasse zurückzufordern und **der Steuerbehörde des Wohnortes** zur Nachtragung der Veränderung vorzulegen. Die Veränderung des Lohnsteuerabzuges tritt bei der ersten Lohnzahlung, bei der die ergänzte Steuerkarte vorgelegt wird, in Kraft.

Schwerin, den 23. September 1929.

Der Oberkirchenrat.

L e m d e

183) G.-Nr. I. 3846.

Kinderzuschläge.

Der Oberkirchenrat erinnert wiederholt daran, daß Änderungen in der Ausbildung der Kinder, für die Kinderzuschläge oder Erziehungsbeihilfen aus der Landeskirchenkasse gezahlt werden, umgehend hierher mitzuteilen sind, damit Überzahlungen und entsprechende Rückzahlungen vermieden werden.

Schwerin, den 2. Oktober 1929.

Der Oberkirchenrat.

B e h m.

184) G.-Nr. I. 3618.

Kirchliche Volksversicherung.

Der mit der Deutschen Lebensversicherung, Gemeinnützigen Aktien-Gesellschaft zu Berlin-Schöneberg am 27. 10./4. 11. 1922 vereinbarte Vertrag betreffend den Abschluß von Sterbegeldversicherungen für die Kirchenmitglieder ist vom Oberkirchenrat zum 1. Oktober 1929 gekündigt worden.

Schwerin, den 21. September 1929.

Der Oberkirchenrat.

G o e s c h.

185) G.-Nr. I. 3811.

Konfirmandenblatt.

Im Verlage Hirsch, A.=G., Konstanz in Baden, erscheint seit dem 1. Oktober d. Jz. das illustrierte Sonntagsblatt „Die Saat“ zum Preise von 1,20 *RM* jährlich. Bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren erfolgt portofreie Zusendung. Das Blatt soll in erster Linie den Konfirmanden dienen, aber auch den Jugendführern wöchentlich geeignetes Material für Vereinsabende und Jugendbesprechungen liefern. Probenummern sind vom Verlag einzufordern.

Schwerin, den 2. Oktober 1929.

186) G.-Nr. I. 3810.

Missions-Kalender.

Im Verlage Maximilian Koeltz in Leipzig, Johannisplatz 11, ist ein „Evangelischer Missions-Kalender 1930“ erschienen. Er will die Anteilnahme unserer Kinder für die Arbeit der deutschen Missionare in aller Welt gewinnen, indem er ihnen in ihrem Verständnis angepassten, reichbebilderten Erzählungen von Freud und Leid des Missionslebens berichtet, sie so zu opferbereiter Mithilfe aufrufend. Der Preis beträgt 0,30 *RM* pro Stück, 100 Stück 25 *RM*. Er kommt auch als Geschenk bei Weihnachtsbescherungen im Kindergottesdienst in Betracht.

Schwerin, den 4. Oktober 1929.

187) G.-Nr. I. 3950.

Werbereise für das Evangelische Buch.

Im Auftrage der Geschäftsstelle für Volksmission wird der akademische Verlagsbuchhändler, Herr Lesser aus Berlin-Frohnau, vom 3. bis 17. November 1929 eine Lichtbildvortragsreise durch die beiden mecklenburgischen Landeskirchen machen und in insgesamt 22 Städten literarische Gemeindefeiern veranstalten. Als Eintrittspreise sind 50 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Jugendliche festgesetzt. Etwaige Überschüsse sollen der Bucharbeit der mecklenburgischen Volksmission (Schriftenmission und Neuaufbau der evangelischen Vereins- und Volksbüchereien) zugute kommen. Die Vorträge und Feiern sollen in enger Fühlungnahme mit den Kirchengemeinden, den örtlichen Bildungsorganisationen und dem ansässigen Buchhandel veranstaltet werden. Die Herren Pastoren und die Kirchengemeinderäte werden gebeten, die Bucharbeit der mecklenburgischen Volksmission tatkräftig zu fördern.

Schwerin, den 9. Oktober 1929.

188) G.-Nr. I. 3912.

Musikalische Mission.

Die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg wird im kommenden Winter ein neues Arbeitsgebiet versuchsweise in Angriff nehmen. Es handelt sich um die musikalische Mission. Die Konzertsängerin Hetta von Schmidt-Schwerin, Organist Gothe-Schwerin und Pastor Kayatz-Frauenmark, haben sich bereit erklärt, durch Vermittlung der mecklenburgischen Volksmission in den Wintermonaten musikalische Feierstunden in den Gemeinden zu veranstalten. Das

gemeindemäßige und volksmissionarische soll in diesen Feiern zum Ausdruck kommen. Die Gemeinde soll mitsingen. In den Mittelpunkt des Abends soll ein kurzer Vortrag über eine große christliche Musikerpersönlichkeit gestellt werden, den Pastor Rahaj halten wird. Nach Möglichkeit soll auch die Mitwirkung des örtlichen Kirchenchors erstrebt werden.

Für den Winter 1929/30 ist zunächst ein Bachabend in Aussicht genommen worden. Als Programmfolge ist vorgesehen: 1. Präludium, 2. Vortrag, 3. Orgelwerk, 4. Alt-Arie aus einer Kantate (mit obligatem Instrument), 5. 2 Orgelspiele über bekannte Choräle, 6. Gemeinsamer Gesang, 7. Lieder für Baß, 8. Lieder für Alt, 9. Orgelwerk, 10. Gemeinsamer Schlußgesang.

Die Herren Pastoren werden gebeten, wegen der Vermittlung solch einer musikalischer Feierstunde sich an die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg in Schwerin i. M., Schellstraße 33, zu wenden.

Schwerin, den 8. Oktober 1929.

189) G.-Nr. III. 4114.

Geschenke.

Der bisherige Patron der Kirche in Gr. Giebitz, Graf von Voß, hat der Kirche eine in Leder gebundene Bibel mit silberner Fassung geschenkt.

Schwerin, den 8. Oktober 1929.

190) G.-Nr. III. 4054.

Der Kirche zu Blievenstorf sind von Kirchenältesten zwei Altarleuchter aus Messingbronze geschenkt worden.

Schwerin, den 5. Oktober 1929.

191) G.-Nr. II. 3299.

Die vor kurzem verstorbene Wittwe Holz in Gr. Görnow hat durch eine kurz vor ihrem Tode getroffene Bestimmung der Kirche zu Cidelberg zwei Altarkerzen geschenkt.

Schwerin, den 7. Oktober 1929.

192) G.-Nr. I. 3701.

Vierte christliche Akademikertagung in Bülow 26. bis 28. Oktober 1929.

Daß Ehe- und Rassenproblem steht heute für viele im Mittelpunkt ihres Denkens. Andere beschäftigen sich mit naturwissenschaftlichen Fragen, zu denen als eine der wichtigsten die des Entwicklungsgedankens gehört. Aus diesem Grunde haben wir für die diesjährige christliche Akademikertagung Themen gewählt, die die genannten Fragen behandeln, und Redner gewonnen, die den Teilnehmern der Tagungen von früher bekannt oder durch ihre berufliche Stellung als erfahrene Fachleute weithin geachtet sind. So ist zu hoffen, daß Vorträge und Aussprachen wieder dieselbe Anteilnahme finden werden wie sonst und wir auf einen zahlreichen Besuch rechnen dürfen. Wir laden Sie deshalb zur vierten christlichen Tagung für Akademiker und andere Gebildete mit ihren Frauen vom 26. bis 28. Oktober 1929 nach Bülow ein.

Landesbischof D. Dr. Behm-Schwerin, Graf Bassewitz-Dalwitz, Landesuperintendent Behm-Brad Doberan, Rechtsanwalt Dr. Berg-Neustrelitz, Landgerichtsrat Boltens-Güstrow, Regierungsbaurat Brückner-Neustrelitz, prakt. Arzt Dr. Burmeister-Sternberg, Oberlandesgerichtspräsident D. Dr. Eberhard-Rostock, Landdrost a. D. von Engel-Neustrelitz, prakt. Arzt Dr. Falkenberg-Neubrandenburg, prakt. Arzt Dr. Finckh-Arendsee, Oberkirchenrat Dr. Freiherr von Hammerstein-Schwerin, Apotheker Hermann-Wittenburg, Gutbesitzer Hübbe-Belitz, Universitätsprofessor Dr. Hupfeld-Rostock, prakt. Arzt Dr. Keffler-Stralsund, Pastor Kleiminger-Schwerin, Lehrer Rossow-Lüdershagen, Studienrat Dr. Mau-Güstrow, Rektor Pagels-Rostock, Major von Raben-Bad Doberan, Studiendirektor Reuter-Bad Doberan, Pastor Rohrdanz-Schwerin, Studienrat Schliemann-Rostock, prakt. Arzt Dr. Spangenberg-Gehlsdorf, Reichsbahnrat Stuhr-Waren.

Der Bützower Ortsauschuh:

Studienrat Dr. Barnewitz, Rektor Behrens, Amtsgerichtsrat Buschmann, Staatsminister a. D. Gladischewski, Mühlenpächter Propp, Propst Schliemann, Justizrat Dr. Vorbeck, Studiendirektor Zimmermann.

Verlauf der Tagung vom 26. bis 28. Oktober 1929.

Sämtliche Vorträge und Aussprachen finden im Schützenhaus statt. Dort werden auch die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen.

Sonnabend, den 26. Oktober: Ankunft der Züge:

von Bad Kleinen: 6,39 — 10,05 — D 11,04 — 14,48 — E 14,56 — E 18,29 — 20,15 Uhr;

von Güstrow: 7,36 — E 9,46 — 12,19 — 17,41 — D 18,20 — 22,10 Uhr;

von Rostock: 7,20 — D 7,42 — E 9,44 — 12,16 — 17,42 — 22,23 Uhr.

Auskunftei befindet sich für die Dauer der Tagung im Hotel Kaiserhof.

6 Uhr abends: **Vortrag: Entwicklungsgedanke und Glaube.** Lic. Dr. Rünmeth, Berlin-Spandau.

7,30 Uhr abends: Abendessen.

8,30 Uhr: Besprechung des Vortrages.

Sonntag, den 27. Oktober:

9,30 Uhr: **Gottesdienst** in der Stiftskirche. Predigt: Landesbischof D. Dr. Behm-Schwerin.

12 Uhr: Mittagessen.

3,30 Uhr: **Vortrag: Moderne Eheprobleme.** D. Dr. Harmjen-Berlin.

5,15 bis 7,15 Uhr: Besprechung des Vortrages.

7,30 Uhr: Abendessen.

8,15 Uhr: **Lichtbildervortrag: Die Bützower Stiftskirche und der mecklenburgische Kirchenbau um die Wende des 13. Jahrhunderts.** D. Dr. Schmalz-Schwerin.

Montag, den 28. Oktober:

8,30 Uhr: **Morgenseier** in der Stiftskirche. Propst Schliemann-Bülow.

9 Uhr: **Vortrag: Deutsches Volkstum und Evangelium.** Universitätsprofessor D. Deißner-Greifswald.

Anschließend Aussprache. Schluß der Aussprache 12 Uhr.

Abfahrt der Züge:

nach Bad Kleinen: D 7,44 — 7,53 — E 9,54 — 12,31 — 17,52 — E 18,23 — 22,32 Uhr;

nach Güstrow: 6,50 — 10,13 — D 11,05 — 15,04 — E 18,34 — 20,25 Uhr;

nach Rostock: 6,55 — 10,18 — 15,07 — E 14,58 — E 18,40 — 20,27 Uhr.

Unterkunft findet statt: im Hotel Kaiserhof für 5 *M*, im Hotel Preußenhof für 4,50 *M*. Privatquartiere für die Nacht mit Morgenkaffee kosten 3 *M*. Schließlich sind auf Wunsch noch Freiquartiere vorhanden.

Die Verpflegung findet im Schützenhaus statt. Preis für Mittagessen 1,75 *M*, für Nachmittagskaffee mit Kuchen 1 *M*, für Abendessen 1,75 *M*.

Zur Deckung der Unkosten wird bei jedem Vortrag ein Eintrittspreis von 0,50 *M* erhoben werden.

Anmeldungen sind bis zum 21. Oktober auf Postkarte zu richten an Studienrat Dr. Barnewitz in Bülow.

Es wird gebeten um die genaue Angabe

1. der teilnehmenden Personen (Name, Stand, Wohnung),
2. der Zeit der Ankunft und der Abfahrt,
3. was für ein Quartier gewünscht wird (ob Erbgroßherzog, Kurhaus, bezahltes Privatquartier oder Freiquartier),
4. an welchen Mahlzeiten voraussichtlich teilgenommen wird.

Die Veranstalter der Tagung bitten die Herren Pastoren, Programme bei Herrn Propst Schliemann in Bülow anzufordern und an die in Frage kommenden Gemeindeglieder zu verteilen.

Schwerin, den 26. September 1929.

193) G.-Nr. I. 3733.

Der 26. Kirchlich-soziale Kongreß in Greifswald.

Unter Leitung seines Präsidenten, Geheimrat Professor D. Dr. Dr. Dr. Reinhold Seeberg wird der Kirchlich-soziale Bund vom 27. bis 29. Oktober in Greifswald seinen 26. Kirchlich-sozialen Kongreß abhalten. Zwei äußerst zeitgemäße Fragen stehen im Mittelpunkt der beiden Hauptversammlungen. In der ersten behandelt Dr. Helmut Schreiner, Vorsteher des Spandauer Evgl. Johannesstiftes und Verfasser zahlreicher größerer Schriften, „**Die Weltlichung des Kulturlebens als Menschheitsproblem**“. Bekanntlich ist das Thema besonders brennend für die kirchliche Wohlfahrtspflege, für Schule und Erziehung. Zahlreiche charitative Arbeiten, die von der inneren Mission begonnen wurden und für die sie Bahnbrecherin war, wurden von weltanschaulich neutralen Stellen übernommen, von Staat, Kommunen u. a. Diese Entwicklung ist oft sachlich berechtigt gewesen. In der Wohlfahrtspflege und Erziehung ist aber die Bekämpfung der

Gruppen, die weltanschaulich eine christliche Gestaltung vertreten, so unerträglich stark geworden, daß man nicht ohne Grund von einem neuen Kulturkampf reden darf. Wie weit ist eine Verweltlichung auf diesen Kulturgebieten berechtigt, wo liegt die Grenze?, das ist die große Frage, deren Beantwortung Dr. Schreiner versuchen wird. Gibt es eine echte Verweltlichung, der auch die Kirche zustimmen muß? Es ist deutlich, daß für die Haltung des Christen in kulturpolitischen Fragen eine systematische Klärung dieser Fragen von grundlegender Bedeutung ist. Die große Erregung, die durch das deutsche evangelische Volk geht, hat in der Gegenwart zu geschlossener Stellungnahme bei den Kommunalwahlen geführt. In der Aussprache werden berufene Persönlichkeiten, wie der Dezerent für kirchliche Wohlfahrtspflege im Zentralausschuß für Innere Mission, D. Steinweg, und die bekannte Mitarbeiterin der Berliner Sozialen Frauenschule, Frau Studienrat Nitzsche, sprechen.

Das zweite Hauptthema „**Wie kann Verdichtung, wirtschaftliche und soziale Stärkung der Land- und Kleinstadtbevölkerung in den deutschen Agrargebieten erreicht werden?**“, behandelt Oberpräsident a. D. v. Batocki-Bledau. Der Kirchlich-soziale Bund erwirbt sich ein besonderes Verdienst, daß er ein so grundlegendes, wirtschaftspolitisches Referat von dem bekannten Ernährungsminister der Kriegsjahre behandeln läßt. Die ganze große Not Ostdeutschlands steht vor uns auf, der deutschen Lande, die am stärksten durch den Ausdehnungsdrang unserer Nachbarn betroffen sind. Jeder soziale Fortschritt im deutschen agrarischen Osten, mag er in materieller Besserstellung notleidender Volkskreise, mag er in dem Bemühen um die Siedlung und um soziale Gemeinschaftsarbeit auf dem Lande oder in kultureller Beziehung liegen, stößt auf die Schwierigkeiten, die dieses Thema andeutet: Wie kann in agrarischen Gebieten Arbeitsgelegenheit geschaffen und der Abwanderung entgegengesteuert werden? Soll eine stärkere Industrialisierung versucht, sollen überwiegend agrarpolitische Maßnahmen verlangt werden? Nicht nur die deutsche Wirtschaft aller Zweige, sondern alle an der Gesundung unseres zerrissenen Volkslebens interessierten Menschen, ob im Osten, Westen oder Süden des deutschen Vaterlandes, gehen diese Fragen an. Batocki hat sie für das besonders notleidende Ostpreußen in einer vor wenigen Wochen erschienenen Schrift „Wirtschaft und Bevölkerung in Ostpreußen“ (Verlag Fischer-Jena) vorzuklären gesucht. In der Aussprache wird neben dem Greißwalder Nationalökonom Professor D. Dr. Rähler der ehemalige Bezirksamtmann von Lüderitzbucht (Deutsch-Südwestafrika) Geheimrat Böhmer (Verfasser des Werkes „Das Erbe der Enterbten“) sprechen.

Die öffentliche Rundgebung bringt zwei Referate „**Die soziale Verantwortung der akademischen Jugend**“ (Dr. Betke) und „**Die soziale Verantwortung der Arbeiterjugend**“ (Gew.-Sekr. Grimm). Zwei öffentliche Spezialversammlungen behandeln „**Aufgaben evangelischer Arbeit in der Ostsiedlung**“ (Dr. Schulz-Bremen) und „**Die soziale Umsichtung in unseren Bauerndörfern in ihrer Bedeutung für die Kirche**“ (Pastor Lic. Holz).

Einladungen und Programme durch die Reichsgeschäftsstelle des Kirchlich-sozialen Bundes, Berlin-Spandau, Johannesstift.

Dr. Jagow.

C. Schwerin, den 27. September 1929.

194) G.-Nr. I. 3870.

**Programm des 26. Kirchlich-sozialen Kongresses vom 27. bis 29. Oktober 1929
in Greifswald.**

Sonntag, den 27. Oktober:

Abends 6 Uhr: Versammlung der Freunde und Mitglieder des Kirchlich-sozialen Bundes im Hotel „Deutsches Haus“, Bismarckstr. 27.

Begrüßung: D. Mumm.

Kurzes Referat: Dr. Jagow=Spandau:

„Die Arbeit des Kirchlich-sozialen Bundes unter besonderer Berücksichtigung Ostdeutschlands.“

Abends 8 Uhr: Festgottesdienst in der St. Nikolaiirche.

Gen.=Sup. D. Rähler=Stettin. Kirchenchor der St. Nikolaigemeinde.

Montag, den 28. Oktober:

1. Hauptversammlung im großen Saal der Stadthalle.

Vormittags 9,15 Uhr: Andacht: Professor D. Freiherr v. d. Goltz, Greifswald.

Eröffnung durch den Präsidenten des Kirchlich-sozialen Bundes,

Geh. Rat Prof. D. theol., Dr. med., Dr. jur., Dr. phil. Reinhold Seeberg=Berlin.

„Die Verweltlichung des Kulturlebens als Menschheitsproblem.“

Referent: Lic. Dr. Helmuth Schreiner=Spandau (Vorsteher des Ev. Johannesstiftes).

Die Aussprache eröffnen: Dir. D. Steinweg=Dahlem (Zentralausschuß für Innere Mission), Frau Studentin Nixsche=Berlin (Soziale Frauenschule).

Nachmittags 4 Uhr: 1. öffentliche Spezialversammlung im „Lutherhof“, Martin=Luther=Str. 8.

„Aufgaben evangelischer Arbeit in der Ostiedlung.“

Referent: Dr. rer. pol. H. Schulz=Bremen.

Aussprache.

Nachmittags 5,30 Uhr: 2. öffentliche Spezialversammlung in Verbindung mit dem „Deutschen Dorfkirchenverband“ im Hotel „Zur Traube“, Bismarckstr. 3.

„Die soziale Umschichtung in unseren Bauerndörfern in ihrer Bedeutung für die Kirche.“

Referent: Pastor Lic. Holtz=Gammelin i. Mecklb.

Aussprache.

Abends 8 Uhr: Öffentliche Rundgebung im großen Saal der Stadthalle.

„Die soziale Verantwortung der akademischen Jugend.“

Referent: Dr. Betcke=Berlin (Institut für Sozialethik an der Universität Berlin).

„Die soziale Verantwortung der Arbeiterjugend.“

Referent: Gew.=Sekr. Glimm=Berlin (Gesamtverband Christlicher Gewerkschaften Deutschlands).

Dienstag, den 29. Oktober:

2. Hauptversammlung im großen Saal der Stadthalle.

Vormittags 9,15 Uhr: Andacht: Sup. von Scheven-Greifswald.

„Wie kann Verdichtung, wirtschaftliche und soziale Stärkung der Land- und Kleinstadtbevölkerung in den deutschen Agrargebieten erreicht werden?“

Referent: Oberpräsident a. D. Wirkl. Geh. Rat v. Batocki-Bledau.

Die Aussprache eröffnet Univ.-Prof. D. Dr. Kähler-Greifswald.

Schwerin, den 4. Oktober 1929.

II. Personalien.

195) G.-Nr. II. 1413.

Der Propst Lohff in Golbebee tritt auf seinen Antrag am 1. November d. J. in den Ruhestand.

Schwerin, den 21. Oktober 1929.

196) G.-Nr. III. 3757.

Vikar Brandt zu Gadebusch ist zum 1. November d. J. mit der Verwaltung der Pfarre zu Lohmen beauftragt.

Schwerin, den 20. September 1929.

197) G.-Nr. III. 4064.

Der Pastor Johannes Silse ist zum Pfarrverweser der Pfarre Federow bestellt worden.

Schwerin, den 5. Oktober 1929.

198) G.-Nr. I. 3972.

An Stelle des zum 1. Oktober 1929 aus dem Provisoratsamte bei der Kirchenökonomie in Rostock antragsmäßig entlassenen Wirkl. Geh. Legationsrats Dr. von Buchta und Geh. Justizrats Sibeth ist der Oberlandesgerichtspräsident D. Dr. Eberhard in Rostock zum ersten Provisor und der Landgerichtsdirektor Schmalz daselbst zum zweiten Provisor bei der Kirchenökonomie ernannt worden.

Schwerin, den 10. Oktober 1929.

199) G.-Nr. III. 4195.

Vor der Prüfungsbehörde für die zweite theologische Prüfung hier haben die Vikare:

1. Werner Schumacher,
2. Karl Friedrich Reinwald,
3. Hans Wegener,
4. Hans Korff,
5. Paul Herberger,

die zweite theologische Prüfung bestanden.

Schwerin, den 10. Oktober 1929.